

Leitfaden „Wie verhalten wir uns zu anderen Organisationen“

Wir wollen Deutschland bis 2035 klimaneutral machen.

Um dieses Ziel zu erreichen, setzen wir auch auf strategische Kooperationen und gegenseitigen Support mit anderen Organisationen und Klimabewegungen. Gradmesser für Entscheidungen sind dabei unsere [ethischen Richtlinien](#), aber auch unsere Werte und unser Selbstverständnis.

GermanZero agiert problembewusst, lösungsorientiert, tatkräftig, konkret, Mut machend, ansteckend, unabhängig und zukunftsorientiert. Wir stehen für einen konstruktiven Austausch, um die Klimakrise zu lösen. Benennen wir ein Problem, versuchen wir immer eine Lösung anzubieten.

Wir reden nicht über die Politik, sondern mit der Politik, sowohl auf Bundesebene als auch auf kommunaler Ebene. Wir glauben, dass wir unser Ziel erreichen, indem wir in den inhaltlichen Austausch gehen und so Politiker:innen dabei unterstützen können, klimapolitische Veränderungen durchzusetzen.

Wir begrüßen alle Initiativen, die sich für die Einhaltung des 1,5-Grad-Limit einsetzen und damit das gleiche Ziel verfolgen wie wir. In der Praxis unterscheiden sich die Wege dahin und wir haben uns für den Weg des konstruktiven Dialogs entschieden. Deshalb haben wir zunächst mit dem Maßnahmen- und später mit dem Gesetzespaket eine konkrete Handlungsalternative vorgelegt. Jetzt bemühen wir uns darum, im Austausch mit Abgeordneten, der Ministerialbürokratie und der Öffentlichkeit, konkrete Gesetzesvorhaben zu begleiten, sie vor dem Hintergrund unserer Vorschläge zu bewerten und in Richtung der Einhaltung des 1,5-Grad-Ziels zu verbessern. Zudem setzen wir auf kommunaler Ebene aktiv auf demokratische Mittel wie Bürger:innenbegehren oder Einwohner:innenanträge, um konkret zu bewirken, Ort für Ort klimaneutral zu machen.

Die Klimaschutzbewegung ist sehr vielfältig und bunt. Etliche Verbände sind bereits seit vielen Jahren aktiv. Sie kommen aus den unterschiedlichen Zweigen der Bewegung, dem Naturschutz, der Anti-AKW-Bewegung, aus dem Umweltschutz. Gerade diese älteren Verbände haben inzwischen viele Verflechtungen mit den Parteien und/oder Ministerien. Andere Initiativen haben sich aus einem konkreten Projekt heraus entwickelt und sind thematisch eher fokussiert. Einige dieser Organisationen bedienen sich auch Aktionsformen des „zivilen Ungehorsams“. Alle diese Strömungen der Klimabewegung sind wichtig und müssen ihren Platz in der Bewegung finden und ihre Rolle ausfüllen können. Erfolgreich werden wir nur gemeinsam.

Um unsere Arbeit und Akzeptanz als Gesprächspartner für die Politik weiterentwickeln zu können, schließen wir den Weg des zivilen Ungehorsams aktuell für uns aus. Auch

wenn wir Organisationen, die dieses Mittel zur Zielerreichung einsetzen, solidarisch gegenüberstehen und ihre Rolle für die Klimabewegung unerlässlich finden, planen wir aktuell keine direkten Aktionen miteinander. Dies gilt nicht automatisch für Aktivitäten, die von einer anderen Organisation initiiert werden und an denen wir uns unterstützend beteiligen. Diese werden neben den beteiligten Organisationen auch an weiteren Kriterien (inhaltliche Übereinstimmung, Zielverfolgung, Zielweg) bewertet. Support über Likes oder Teilen für interessensgleiche Themen z.B. bei Social Media Posts, ist in Ordnung, so lange in den jeweiligen Inhalten sachbezogene Argumentation erfolgt, das gemeinsame Ziel eines klimaneutralen Deutschlands im Vordergrund steht und kein Aufruf zu Sachbeschädigungen oder Gewalt passiert.

Warum ist uns das wichtig

Wir sind keine Klimaschutzorganisation der radikalen Wege. Daher gilt es, unsere Werte immer nach außen vertreten zu können und ein klares Profil zu wahren, damit wir als relevante NGO unseren Weg des Klimaschutzes, also den Dialog, gehen können. Wir möchten, dass alle Ehrenamtlichen ihre freiwillige Arbeit gut machen können. Wir alle sind in unserer Arbeit auf einen konstruktiven Austausch mit Wahlkreisabgeordneten oder Kommunalpolitiker:innen angewiesen. Als Gesamtorganisation, die die Arbeit aller Ehrenamtlichen möglichst reibungslos möglich machen will, übernehmen wir dafür die Verantwortung und versuchen deshalb sicher zu stellen, dass geplante Aktivitäten mit den Werten von GermanZero übereinstimmen.

Ausnahmen bestätigen die Regel

Solltet ihr unsicher sein mit diesen Vorgaben oder sehr überzeugt von einer gemeinsamen Aktivität, dann meldet euch bei uns, entweder über eure:n Ansprechpartner:in im Hauptamt oder bei der Leitung Kommunikation ina.krings@germanzero.de.